

Der Kinderschutzbund O.V. Lindenberg Westallgäu zählte 123 Mitglieder im Jahr 2000.

Den Vorstand bilden:	Marie-Luise Bischoffberger	1. Vorsitzende
	Mathilde Stegherr-Zürn	2. Vorsitzende
	Claudia Reich-Stahl	3. Vorsitzende
	Ute Schinko	Schriftführerin
	Wolfgang Kleiber	Schatzmeister
	Bärbl Kühnel	Beisitzerin
	Kitty Stollreiter	Beisitzerin
	Mike Nawratil	Beisitzerin
	Marina Konrad	Beisitzerin
	Josephine Fink	Beisitzerin

Im letzten Jahr, traf sich der Vorstand zu zwei kleinen und einer Gesamtvorstandssitzung sowie neun Mitarbeiterbesprechungen. Vorstandsmitglieder nahmen an der O.V. Sitzung, die zugleich eine Feier zum 20-jährigen Bestehen des Landesverbandes war, teil. Frau Bischoffberger war außerdem als Vertreterin des Kinderschutzbundes auf sieben Sitzungen des Jugendhilfeausschusses als stimmberechtigtes Mitglied.

## **Was wir im letzten Jahr so auf die Beine gestellt haben!**

### **Regelmäßige Angebote im KSB Lindenberg:**

#### ▪ **Familienbetreuung:**

Auf Grund der personellen Besetzung war es sehr schwer, Familienhilfe im Sinne des KSB zu machen.

Um Hilfe baten zwei Mütter, wobei diese Familien nur sehr unregelmäßige Hilfe forderten. In Gesprächen mit den Betroffenen versuchten wir, Selbsthilfe zu aktivieren und oder an kompetente Stellen weiter zu vermitteln.

Mit Jugendamt, Sozialamt, Ausländerbeirat, Suchtberatungsstelle, Gleichstellungsbeauftragte, Kinderzentrum München, Notruf Kempten führten wir Gespräche.

#### ▪ **Tagespflegevermittlung:**

Frau Schemmel gibt uns dazu einen Überblick, wie sich diese Aufgabe im Kinderschutzbund einfügt und was diese Stelle alles beinhaltet.

▪ **Elternbriefe:**

Die Elternbriefe begleiten die Entwicklung des Kindes in den ersten acht Jahren und geben Antworten auf die sich von Monat zu Monat ändernden Fragen und aufkommenden Probleme. Die geschilderten Erfahrungen und Hilfen sind sehr praxisnah. Sie sind besonders gut geeignet, den Eltern bei Entwicklungs- und Erziehungsfragen Anregungen und Hilfe zu geben. Die Möglichkeit, diese Briefe kostenlos zu bekommen, wird von den jungen Eltern gerne wahrgenommen und durch die Übernahme der Kosten durch das Amt für junge Menschen und Familien getragen. Zwei Mitarbeiterinnen erledigen die Verschickung und Verwaltung der Adressenkartei (mittlerweile über 1000 Adressen für den ganzen Landkreis).

▪ **Baby- und Krabbeltreff:**

Die Mütter haben der Stillgruppe einen neuen Namen gegeben und nun finden wir die Gruppe als Babytreff wieder. Der Baby- und Krabbeltreff fand Montagvormittag im Wechsel statt und bot jungen Müttern einen offenen Erfahrungsaustausch und individuelle Beratung an. Hier wurden alle Fragen rund ums Kleinkind und die Familie besprochen. Die Mütter, die den Krabbeltreff besuchten, möchten sich öfter treffen, darum überlegen wir, ob sich der Babytreff nicht in unserem neuen „Seminarraum“ treffen könnte.

▪ **Spielgruppen:**

In unseren Räumen treffen sich wöchentlich regelmäßig drei Spielgruppen. Jede Gruppe entwickelt eigene Ideen und Aktivitäten, je nach Alter und Wünschen der Kinder und Mütter. Der Treff beim Spielplatz im Sommer, der Ausflug ins Hallenbad, die Freizeit auf einer Hütte gehört ebenso dazu wie Basteln Kreisspiel, Singen, Brotzeit und Feste.

Neu kam letztes Jahr, die betreute Spielgruppe dazu: Freitags werden die Kinder von Frau Konrad mit wechselnden Helferinnen ohne Mutti betreut. Die Nachfrage ist so groß, dass wir diese Gruppe ohne Werbung so belegt haben, dass wir im Moment keine zusätzlichen Kinder mehr aufnehmen können. Wir suchen im Moment dringend eine Helferin, um das Angebot aufrechterhalten zu können und zu erweitern.

▪ **Kleiderladen:**

Der Kleiderladen, unsere finanzielle Basis, sollte eigentlich an die erste Stelle. Er hat auch 2000 wieder zur großen Erleichterung des Vorstandes, die Finanzierung unserer Räume ermöglicht.

Für viele Familien und Alleinerziehende ist es eine Möglichkeit günstig Kleidung, Kinderwagen, Schuhe, Wäsche und Spielzeug zu erstehen.

Sehr wichtig ist uns, dass sich unsere „Kunden“ ihre Ware aussuchen können und sich nicht als Bittsteller oder Almosenempfänger fühlen, da sie ihre Ware ja „bezahlen“.

Die Abgabe von Kleidung an Personen, die mit einem Bekleidungsschein vom Sozialamt kommen, hat sehr abgenommen und der zusätzliche Öffnungstermin wurde eingestellt.

Wichtig neben unseren Sachspendern, ohne die ein so reichhaltiges Angebot nicht möglich wäre, sind unsere ehrenamtlichen Helfer die sich immer über Verstärkung freuen. Im Augenblick teilen sich acht Frauen diese oft stressige Tätigkeit. Vielen Dank für diesen Einsatz.

▪ **Kreagruppe:**

Seit Auflösung des Treffs treffen sich nun mittwochs die Frauen in lockerer Runde zum kreativen Tun in den Räumen des Kinderschutzbundes. Die Gruppe freut sich über jede neue Besucherin. Neuen Ideen und dem Mut zum Ausprobieren neuer Techniken sind Tür und Tor geöffnet.

▪ **Hausaufgabenbetreuung:**

Die Hausaufgabenbetreuung ist im Moment unser Sorgenkind. Es werden immer mehr Kinder mit immer mehr Defiziten, aber wir haben immer weniger Helfer. Mit drei Lehrerinnen und einer Hausfrau versuchen wir derzeit den Kindern zweimal die Woche bei den Hausaufgaben zu helfen.

Mit dem Ausländerbeirat gibt es gerade Gespräche, um dem Beispiel Lindau zu folgen. Dort erlernen Müttern mit ihren Kindern zusammen die Sprache, um dadurch beiden zu helfen. In wieweit so etwas auch in Lindenberg möglich wäre, muss noch geklärt werden.

▪ **Ferienprogramm:**

Mit dem Jugendzentrum, dem Hort, der Unterstützung des THWs sowie den vielen ehrenamtlichen Helfern konnte ein dreitägiges Ritterlager organisiert werden. Insgesamt waren an den drei Tagen 409 Kinder auf dem Stadtplatz. Der erste Tag war der am meist besuchte und der Freitag der Tag an dem „nur“ 119 Kinder kamen. Unsere Statistik sagt uns, dass diese Aktion von 188 Lindenerger Kindern besucht wurde, davon waren 104 Kinder einen Tag, 66 Kinder an zwei Tagen und 18 Kinder an allen drei Tagen auf dem Stadtplatz.

Dieses Ferienangebot, ist nur mit engagiertem Einsatz von Honorarkräften und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern möglich, sowie durch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln durch den O.V.

Da die Stadt Lindenberg sowie die Kreisjugendpflege einen Teil der Bezahlung für zwei Honorarkräfte übernahmen, konnten wir das Ferienspektakel ohne große finanzielle Belastung abschließen.

Auch in diesem Jahr werden wir dieses Programm wieder mit ehrenamtlichen und Honorarkräften durchführen und hoffen wieder auf die großzügige Unterstützung durch die Stadt Lindenberg und Kreisjugendpflege.

### **Was war sonst noch:**

- Jahreshauptversammlung
- Monatliche Mitarbeiterbesprechungen
- Begleitung und Auflösung des „offenen Treffs für Familien“
- Fünf Vorstellungen unseres Kinderkinos
- Planung und Durchführung eines Elternkurses zu dem Thema: „Starke Eltern - Starke Kinder“
- Spielfest mit der Stadt Lindenberg
- Bewirtung auf der Herbstausstellung im Löwensaal
- Ferienprogramm in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum und dem Hort an drei Tagen auf dem Stadtplatz
- Töpfern an zwei Nachmittagen im November
- Baby- und Spielzeugbasar im November
- Mitarbeit beim Stadtleitbild
- Kinderkino, und der Spielwagen fanden neben den Töpfernachmittagen wieder regen Zuspruch von den Kindern.
- Die Babysittervermittlung hat Nachwuchsprobleme und deshalb planen wir für dieses Jahr einen neuen Kurs.
- Die Herbstausstellung war wieder eine finanzielle Bereicherung. Ebenso der Baby- und Spielzeugbasar.
- Zwei Mitarbeiterinnen, nahmen an der Ausbildung zu Multiplikatorinnen des bundesweit vom Bundesverband durchgeführten Projektes, „Starke Eltern - Starke Kinder“ des Landesverbandes teil.
- Teilnahme an Fortbildungen des Landesverbandes, des KSB Augsburg, des Jugendamtes, des Notrufes Kempten und des KSB Lindau
- Mitarbeit des Vorstandes in verschiedenen Arbeitskreisen, z. B. Wege aus der Gewalt oder für das Jugendzentrum
- Betreuung einer Praktikantin der Fachschule für Erzieherinnen aus dem Marienheim in Lindau
- Besuche von Vorträgen und Veranstaltungen zu Kinderschutzthemen  
Gespräche und Treffen mit verantwortlichen der Stadtverwaltung und des Jugendamtes zur Besetzung der Stelle des Jugendzentrumsleiters

### **Öffnungszeiten des Kinderschutzbüros:**

Montag und Donnerstag 8<sup>oo</sup>- 12<sup>oo</sup> Uhr durch Frau Schemmel  
Dienstag 9<sup>oo</sup>- 12<sup>oo</sup> Uhr durch Frau Brutscher  
Mittwoch 15<sup>oo</sup>- 17<sup>oo</sup> Uhr durch Frau Bischoffberger  
Freitag 8<sup>oo</sup>- 12<sup>oo</sup> Uhr durch Frau Roos

Viele Gespräche und Telefonate fanden zu diesen Zeiten statt.

**All diese Aktionen wären ohne unsere vielen ehrenamtlichen Helfer und deren Partner undenkbar. Deshalb möchte ich ALLEN, die zum Gelingen unserer Aktionen beitragen, meinen herzlichen Dank aussprechen.**

**Auch ein herzliches Dankeschön an unsere großzügigen Spender:**

Gemeinschaftspraxis Dr. Otto – Dr. Meier  
Gemeinschaftspraxis Dr. Zahn – Eitel-Schmid – Lipinski  
Dr. Bösch  
Familie Schlachter  
Hebammenpraxis Epp – Nötscher  
Peter Dornier Stiftung  
Firma Janicke  
Firma Göpfert  
Familie Liebst  
Frau Schemmel  
Open Air Vereinigung Auers  
Metzgerei Giray  
Bäckerei Hatt  
Bäckerei Greber  
Bäckerei Schwarz  
Frau Margit Schmid  
Stadt Lindenberg  
Kreisjugendpflege Lindau

**Ich wünsche mir immer genügend Mitstreiter, die den Kinderschutzedanken für eine freundliche, friedliche Zukunft unserer Kinder, Enkelkinder und Nachbarskinder weitertragen.**



**Herausgeber:**

**Deutscher Kinderschutzbund  
Ortsverband Lindenberg e. V.  
Blumenstr. 2  
88161 Lindenberg**

**☎ 08381/4436  
Fax: 08381/928981**